

NOTICIAS REGIONALES

ESPAÑA / ANDORRA / PORTUGAL

Editorial: Schweizer Gemeinschaft

Seit Beginn dieses Jahres haben die ASO respektive die Schweizer Revue mit www.swisscommunity.org eine neue Homepage. Bei bestimmten Mitgliedern des Auslandschweizerrates ASR hat dieser neue Internetauftritt für Unmut gesorgt, sei doch – so die Kommentare, die bis zu mir durchgedrungen sind – den Schweizer Vereinen zu wenig Bedeutung zugemessen worden. Ob dem so ist oder nicht, weiss ich nicht. In diese Diskussion möchte ich mich auch nicht einmischen, gehöre ich doch wie viele Schweizerinnen und Schweizer, die in Spanien, Portugal und Andorra leben, keiner solchen Organisation an.

Doch als jemand, der als Redaktor und Autor mit dem geschriebenen Wort seine Brötchen und seine Tantiemen verdient, spricht mich die neue URL weit an mehr als www.aso.ch. Die Freunde und Vertreter der ASO werden es mir verzeihen, und ich weiss, es ist reine Begriffschaarspalterei, aber währenddem sich «Organisation» für mich nach Verwaltung, Struktur und Funktionstüchtigkeit anhört, so klingt der Ausdruck «community» respektive «Gemeinschaft» wesentlich emotionaler, entspannter und toleranter. Der gute, alte Duden definiert Gemeinschaft als «Zusammensein respektive Zusammenleben in gegenseitiger Verbundenheit». Das klingt nicht nur schön, sondern beschreibt zweifelsohne auch das Ziel der ASO sowie der neuen Webseite: Verbundenheit mit der Schweiz, egal wo man auf diesem Globus und auf der iberischen Halbinsel lebt, unabhängig auch wie man sich organisiert hat. Und noch etwas gefällt mir an www.swisscommunity.com, wobei ich nicht nur an meine eigene Gattin denke, sondern an all die Ehepartner von Schweizer Bürgern im Ausland, die sich in einen Tellensohn oder eine Helvetiatochter verliebt haben. Viele besitzen ihre eigene Nationalität, haben aber trotzdem ein enges, spezielles Verhältnis zur Eidgenossenschaft. Auslandschweizer/innen sind diese nicht, Teil der «swiss community» allerdings doch.



Daniel Izquierdo-Hänni,
Redaktion/Rédaction
Noticias Regionales

Éditorial: Communauté suisse

Dès le début de cette année, l'Organisation des Suisses de l'étranger (OSE) et la Revue Suisse ont été dotées d'une nouvelle page d'accueil: www.swisscommunity.org. Ce nouveau site Internet a suscité le mécontentement de certains membres du Conseil des Suisses de l'étranger (CSE), car – d'après les commentaires qui me sont parvenus - trop peu d'importance aurait été accordée aux associations suisses. Je ne sais pas si c'est le cas ou non. Je ne veux pas non plus m'immiscer dans ce débat car, comme beaucoup de Suissesses et Suisses vivant en Espagne, au Portugal et en Andorre, je ne fais partie d'aucune organisation de ce type.

Mais en tant que rédacteur et auteur qui vit de ses écrits, je trouve la nouvelle page bien plus attirante que l'ancienne www.aso.ch. Les amis et les représentants de l'OSE me le pardonneront, et je sais que c'est jouer sur les mots, mais tandis que le terme «organisation» m'évoque administration, structure et fonctionnalité, le terme «community» ou «communauté» sonne beaucoup plus expressif, plus informel et accueillant. Selon la définition du Larousse, la communauté est un «ensemble de personnes unies par des liens d'intérêts, des habitudes communes, des opinions ou des caractères communs». Cela sonne non seulement plus agréable, mais cela décrit sans aucun doute l'objectif de l'OSE et du nouveau site web: la solidarité avec la Suisse, où que l'on vive sur cette planète, y compris dans la péninsule ibérique, et indépendamment de la manière de s'organiser.

Et il y a autre chose que j'aime chez www.swisscommunity.com, et je ne pense pas seulement à ma propre épouse, mais à tous les conjoints de citoyens suisses de l'étranger qui sont tombés amoureux d'un fils de Tell ou d'une fille d'Helvetia. Alors que beaucoup ont leur propre nationalité, ils entretiennent des relations privilégiées et étroites avec la Confédération suisse. Ce ne sont pas des Suisses de l'étranger, mais ils font néanmoins partie de la «communauté suisse».

SOLISWISS

IHRE SCHWEIZ IM AUSLAND



RUNDUM GUT BERATEN.

SEIT 1958 BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG FÜR SCHWEIZERINNEN UND SCHWEIZER IM AUSLAND. HABEN SIE FRAGEN RUND UMS AUSWANDERN, GLOBETROTZEN, REISEN ODER RÜCKKEHREN IN DIE SCHWEIZ? WIR SIND FÜR SIE DA.

WWW.SOLISWISS.CH

TELEFON: +41 31 380 70 30

Das perfekte Geschenk zum Muttertag.

Die echte Lindt Schokolade bringt Ihnen die Schweiz näher.

Lindt 

MAÎTRE CHOCOLATIER SUISSE
DEPUIS 1845

Geniessen Sie die beste Schokolade und profitieren Sie von einem exklusiven Rabatt.

-10% für alle Ihre Einkäufe in unseren Lindt Geschäften und in unserem E-shop.

Erfahren Sie mehr unter:

www.lindt.es/shop

und finden Sie alle unsere Filialen auf:

www.lindt.es/tiendas

E-SHOP RABATT-CODE: LINDTLOVERS

Herzlichen Dank!



*Rabatt gültig bis 30/06/2021.



Hainzl & Partner
Versicherungen S.L.



IHRE SPEZIALISTEN FÜR VERSICHERUNGEN ALLER ART

- Private Krankenversicherung + Lebensversicherung
- Kraftfahrzeugversicherung + Rentenversicherung
- Gebäudeversicherung + Schiffsversicherung
- Gewerbeversicherung + Sterbeversicherung
- Hausratversicherung +



Exklusiv-Agentur

helvetia 

DGSF-Nr. C0157B925649052

provo.ch

Unsere Büros:

An der Costa del Sol - Zentrale Marbella Tel: +34 952 774 772
Büro Estepona Tel: +34 951 516 910

An der Costa Blanca - Büro Denia Tel: +34 966 881 679
Büro Altea Tel: +34 965 899 669
Büro Orihuela Tel: +34 965 325 181
Auf den Balearen - Büro Palma Tel: +34 971 228 706
Büro Lluçmajor Tel: +34 971 773 501

info@hainzl-gruppe.com www.hainzl-gruppe.com

Portugal: Schweizer Club Algarve auf Wachstumskurs

Nach dem schon langjährigen Bestehen der beiden Schweizer Clubs in Porto und Lisboa wurde im April 2018 der Schweizer Club Algarve in einer Gründungs-Versammlung von 16 Interessenten ins Leben gerufen. Nach einem raschen Wachstum konnte Gründer-Initiant und Präsident Peter F. Bickel bereits an der GV ein Jahr später das hundertste Mitglied im Club willkommen heissen. Nach dem ersten erfolgreichen Jahr mit verschiedenen Events, wie Wanderungen, Kellereibesuch und Bootsfahrt auf dem Guadiana Fluss, sowie vielen Treffen einzelner Mitglieder untereinander brachen wegen Corona sämtliche Aktivitäten ein. Nicht einmal die Durchführung der 2.ord. GV war möglich!

Trotz all diesem Ungemach hat sich das Wachstum des Clubs erfreulich fortgesetzt und so durften wir mit Stolz gegen Ende 2020 das 150. Mitglied bei uns aufnehmen. Stolz sind wir auch, dass der im Laufe des Jahres 2020 ernannte Honorarkonsul für die Algarve, Thomas Kottmann, von Anfang an Mitglied im Schweizer Club Algarve ist. Wir werden alles daran setzen, dass, sobald Corona sich zurückzieht, unsere Aktivitäten wieder aufgenommen werden können und auch die Erfolgsgeschichte unseres Clubs eine ungebremste Fortsetzung findet.

PETER BICKEL

Rojales: Das Clubleben in Corona-Zeiten

Das Jahr 2020 war für die meisten Menschen ein sehr schwieriges Jahr, dabei sind wir motiviert und voller Zuversicht gestartet. Im Januar fand das Neujahr-Apéro respektive Essen mit 90 Teilnehmenden statt, gleich so viele nahmen an unserer Generalversammlung am 22. Februar teil. Doch plötzlich wurden wir über das starke und sehr schnelle Ausbreiten eines bisher unbekanntes Virus überrascht, im März kam es zu einem Lockdown und zum „Hausarrest“. Aufgrund dieser Tatsache sahen wir uns als Clubverantwortliche gezwungen, die meisten der bereits geplanten Aktivitäten wieder zu stornieren. Leider, denn das Clubleben kam dadurch fast zum Stillstand.

Im Juni 2020 kam es endlich wieder zu einem zwischenzeitlichen Highlight. Das Restaurant öffnete extra für unseren Anlass, wobei wir auch die vorgeschriebenen Massnahmen einhielten. Die 73 Teilnehmenden hatten grosse Freude sich endlich wieder einmal mit Freunden zu treffen. Über eine gewisse Zeit konnten wir noch Aktivitäten im kleineren Rahmen durchführen, welche zumindest für ein teilweises aktives Clubleben sorgten - Malen unter fachkundiger Leitung, Jassen oder auch Bowling.

Das Clubleben aktiv zu gestalten ist unter diesen Umständen fast nicht möglich. Denn auch die bisher geplanten Anlässe im 2021 mussten wir leider alle absagen. Doch sind wir zuversichtlich und hoffen sehr auf wieder bessere Zeiten. Bis dahin müssen wir weiterhin gut auf uns selber aufpassen und mit Einschränkungen leben.

URS SCHACHER

Portugal: le club suisse de l'Algarve, vers la croissance

Le club suisse de l'Algarve a vu le jour en avril 2018 à l'occasion d'une réunion inaugurale à laquelle 16 personnes ont participé, s'ajoutant ainsi aux deux clubs suisses de Porto et de Lisbonne déjà en place depuis longtemps. Après une croissance rapide, le fondateur et président Peter F. Bickel a pu accueillir, lors de l'assemblée générale l'année suivante, le centième membre du club. Après une première année fructueuse et riche en événements, tels que des randonnées, une visite de caves et une excursion en bateau sur le fleuve Guadiana, ainsi que de nombreuses rencontres entre membres, toutes les activités se sont arrêtées brutalement à cause du Coronavirus. Il n'a même pas été possible de tenir la deuxième assemblée générale ordinaire!

Malgré ces embûches, la croissance du club s'est poursuivie, ce qui nous a permis d'accueillir avec fierté notre 150ème membre vers la fin de 2020. Nous sommes également fiers de compter le consul honoraire de l'Algarve, Thomas Kottmann, nommé en 2020, parmi les membres du club suisse de l'Algarve depuis le début. Nous ferons tout notre possible pour reprendre nos activités dès la fin de la pandémie et faire prospérer notre club.

PETER BICKEL/IB

Rojales: la vie du club en temps de Corona

L'année 2020 a été une année très difficile pour la plupart des gens, d'autant plus que nous l'avions commencé avec motivation et confiance. En janvier, le cocktail et repas du Nouvel An ont eu lieu, avec 90 participants, autant de personnes qui ont pris part à notre assemblée générale le 22 février. Or, subitement, nous avons été surpris par la forte et fulgurante propagation d'un virus jusque-là inconnu. En mars, il y a eu un confinement avec « assignation à résidence ». De ce fait, en tant que responsables du club, nous avons été obligés d'annuler la plupart des activités déjà planifiées, ce que nous déplorons puisque cela a conduit pratiquement à l'arrêt de la vie du club.

En juin 2020, il y a eu enfin ce qui s'est révélé par la suite comme un moment étoilé: le restaurant a ouvert spécialement pour notre événement. Il va de soi que nous avons observé scrupuleusement les mesures sanitaires de rigueur. Les 73 participants ont eu grand plaisir à retrouver enfin leurs amis. Pendant un certain temps, nous avons pu continuer à réaliser des activités à plus petite échelle, ce qui a au moins donné lieu à une vie partiellement active du club – ateliers peinture, des jeux de cartes (jass) ou bowling.

Dans ces circonstances, il est presque impossible de façonner activement la vie du club. En effet, nous avons malheureusement dû annuler tous les événements prévus pour 2021. Mais nous restons confiants et espérons des jours meilleurs. D'ici là, nous devons continuer à prendre soin de nous-mêmes et à vivre en composant avec les restrictions en vigueur.

URS SCHACHER/IB

COVID-19 Pandemie: Grusswort aus Madrid

In dieser langen Zeit, die von Ungewissheit und Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Pandemie geprägt ist, möchte ich Ihnen meine herzlichsten und verbundenen Grüsse übermitteln.

Während wir alle hoffen, dass die Fortschritte in der Impfung uns helfen werden, die Lage zu überwinden, damit wir zu einer ersehnten Normalität zurückkehren können, ist es wichtig, dass wir uns weiterhin selbst schützen und die Regeln zu Hygiene und der sozialen Distanzierung beherzigen. Ich weiss, dass viele Menschen aufgrund der zahlreichen und sich ständig ändernden Einschränkungen ihrer Bewegungs- und Reisefreiheit, insbesondere ins Ausland, frustriert sind. Wir, sowohl die Botschaft als auch das Schweizerische Generalkonsulat in Barcelona, veröffentlichen unsererseits möglichst aktuelle und umfassende Informationen auf unseren Websites (Schweizerische Botschaft für Spanien und Andorra und Schweizerisches Generalkonsulat in Barcelona) und in den sozialen Netzwerken (Facebook: @EmbajadaSuizaMadrid; Twitter: @EmbSuizaEspana). Da wir ebenfalls unter besonderen Bedingungen arbeiten, um die Aufrechterhaltung unserer Dienste sicherzustellen, bitte ich Sie um Verständnis, dass wir Ihre telefonischen Anfragen zu den geltenden Gesundheitsvorschriften nur eingeschränkt beantworten können.

Ich glaube, ich teile mit vielen von Ihnen die Hoffnung, dass wir bald zu einem normalen Leben zurückkehren können. Ich für meinen Teil freue mich darauf, wieder durch Spanien und Andorra zu reisen, die Schweizer Vereine zu besuchen und ganz einfach, aber vor allem, mich mit der Gemeinschaft der Auslandschweizer auszutauschen. Ausserdem hoffen wir, dass wir unseren Nationalfeiertag wieder vor Ort in den verschiedenen Schweizer Clubs feiern können, dass wir unsere jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger einladen können, ihre Volljährigkeit mit uns zu feiern oder dass wir unsere zahlreichen kulturellen Aktivitäten wiederaufnehmen können. Wir werden Sie natürlich über all dies auf dem Laufenden halten. Passen Sie in der Zwischenzeit gut auf sich auf!

Hanspeter Mock, Botschafter

L'épidémie de COVID-19: Salutations depuis Madrid

En cette longue période, marquée par les incertitudes et les difficultés liées à la pandémie, je ne voudrais pas manquer de vous adresser par cette voie mes cordiales et solidaires salutations.



Nous espérons tous que les avancées dans les processus de vaccination nous aident à surmonter la situation, afin de pouvoir retrouver une certaine normalité. Il est toutefois important que nous continuions à prendre soin de nous et à respecter les consignes d'hygiène et de distanciation sociale. Je sais aussi que nous sommes nombreux à ressentir de la frustration face aux limitations – aussi multiples que changeantes – qui affectent nos possibilités de nous déplacer et de voyager, spécialement à l'étranger.

Pour notre part, tant l'Ambassade que le Consulat général de Barcelone nous efforçons de publier sur nos pages web (Ambassade de Suisse en Espagne et Andorre et Consulat général de Suisse à Barcelone) et nos réseaux sociaux (Facebook: @EmbajadaSuizaMadrid; Twitter: @EmbSuizaEspana) des informations aussi actualisées et complètes que possible. Etant donné que nous sommes nous aussi astreints à des conditions de travail spéciales afin de préserver la résilience de nos services, je compte sur votre compréhension si nous ne pouvons que répondre de manière limitée à vos questions sur les réglementations sanitaires applicables.

Je crois que je partage avec beaucoup d'entre vous l'espoir que, bientôt, nous puissions retrouver une vie normale. En ce qui me concerne, je me réjouis d'ores et déjà de la perspective de recommencer à voyager en Espagne et en Andorre, visiter les associations suisses et, tout simplement mais surtout, partager des moments avec la communauté suisse. Nous espérons également que nous pourrons, cette année, célébrer notre fête nationale en présentiel, inviter nos jeunes concitoyens à célébrer avec nous leur majorité civique. Ou reprendre nos nombreuses activités culturelles. Mais de tout ceci, nous vous tiendrons bien sûr informés. D'ici là, prenez bien soin de vous!

Hanspeter Mock, Ambassadeur

EIN STARKER PARTNER

WIR FINDEN FÜR SIE DIE BESTE KRANKENVERSICHERUNG

Unsere Schweizer Mitarbeiterin berät Sie gerne

IBERIA
VERSICHERUNGSMAKLER

Krankenversicherungen
Geschäftsversicherungen
Bau- & Haftpflichtversicherungen
Autoversicherungen
Gebäude- & Hausratversicherung

Wasser: Wertvolles Nass

Wie die Zentralredaktion der Schweizer Revue in der aktuellen Ausgabe berichtet, kommt im Juni die sogenannte «Trinkwasser-Initiative» vors Volk. Regen und Schnee, Seen und Flüsse – was in der Schweiz reichlich vorhanden ist, ist auf der iberischen Halbinsel ein seltenes, kostbares Gut: Wasser. Mag sein, dass es in Vigo mit 1'909 Millimeter im Jahr sogar mehr regnet als etwa in Engelberg mit 1'550 mm oder Genf mit 1'005 mm, aber der Durchschnitt liegt in Spanien gerade mal bei 220mm. Grund genug dem Element Wasser ein paar Zeilen zu widmen.

Egal, ob das von den Römern erbaute Aquädukt von Segovia, das Aquädukt de Prata bei Evora aus dem 16. Jahrhundert oder die von den Mauren erbauten aljibes, die Zisternen, in denen das Regenwasser gesammelt wurde - Spanien und Portugal sind übersät von Bauten und Einrichtungen, die dazu dienten, die Bevölkerung und die Landwirtschaft mit Wasser zu versorgen. Gerade die Mauren haben während ihrer rund 700-jährigen Herrschaft die Kenntnis der Wasserwirtschaft mitgebracht und als Erbe hinterlassen. Was wären die Orangenplantagen von Valencia ohne die «acequias», ohne die Bewässerungskanäle von einst? Und was die wunderbaren Gärten und Innenhöfe der maurischen Paläste, allen voran die Alhambra in Granada, ohne die Wasserspiele und das plätschernde Nass? Bei den Mauren war das Zurschaustellen von Wasser ein Zeichen von Reichtum, aber auch in der heutigen Welt ist Wasser ein wertvolles Naturelement.

Apropos Reichtum und Schweiz: meistens denkt man dabei an Franken und Banken, und vergisst manchmal, dass die Eidgenossenschaft das Wasserschloss Europas ist. Wie wertvoll dies ist, wird einem allerdings erst wirklich bewusst, wenn man, wie die Leserschaft dieser Regionalbeilage, im weitgehend trockenen Ausland lebt. Gerade Stauseen haben in der Schweiz Tradition, bereits 1910 entstand mit dem Klöntalersee im Kanton Glarus der erste seiner Art, spektakulär sind die Gewichtsstaumauern etwa von Grand Dixence (VS) mit 285 Metern Höhe oder jene im Verzasca-Tal (TI) mit 220 Metern. Weniger eindrucklich, dafür wesentlich zahlreicher sind die künstlichen Wasserflächen in Spanien. Etwas über 1'200 Stauseen gibt es im ganzen Land, 450 entstanden vor 1960, der Grossteil danach, während der Francozeit. Nicht umsonst erhielt Franco einst den Spitznamen «der Frosch» (Paco, el Rana), weihte er doch immer wieder und überall neue Talsperren ein.

L' eau: une ressource précieuse

Comme le rapporte la rédaction centrale de la Revue Suisse dans le numéro actuel, l'initiative dite «eau potable» fera l'objet d'une consultation des citoyens en juin. Pluie et neige, lacs et rivières – ce qui est abondant en Suisse est une denrée rare et précieuse dans la péninsule ibérique: l'eau. Il se pourrait bien que Vigo reçoive 1.909 millimètres de pluie par an, soit plus qu'Engelberg avec 1.550 mm ou Genève avec 1.005 mm, mais la moyenne en Espagne n'est que de 220 mm. Raison suffisante pour consacrer quelques lignes à l'élément «eau».

Qu'il s'agisse de l'aqueduc de Ségovie construit par les Romains, de l'aqueduc de Prata près d'Evora du XVIème siècle ou des aljibes construits par les Maures, ces citernes dans lesquelles l'eau de pluie était collectée –

l'Espagne et le Portugal regorgent de bâtiments et d'installations qui servaient à approvisionner en eau la population et l'agriculture. Ce sont en particulier les Maures qui ont apporté leur connaissance de la gestion de l'eau au cours de leur règne de 700 ans et qui l'ont laissée en héritage. Que seraient les plantations d'orangers de Valence sans les «acequias», sans les canaux d'irrigation d'antan? Et qu'en serait-il des magnifiques jardins et cours des palais mauresques, en particulier de l'Alhambra de Grenade, sans les jeux d'eau et les fontaines? Les démonstra-



Wasserspielereien als Zeichen von Reichtum. Gartenanlage des «El Generalife» in Granada. Les fontaines, signe extérieur de richesse. Jardins de «El Generalife» à Grenade. Foto: Turismo de Granada

tions d'abondance d'eau étaient un signe de richesse au temps des Maures, mais cela reste une denrée naturelle précieuse de nos jours.

En parlant de richesse et de Suisse: la plupart des gens pensent aux francs et aux banques, et oublie parfois que la Confédération suisse est le château d'eau de l'Europe. Cependant, on ne s'en rend vraiment compte que lorsque l'on vit dans des pays aux vastes régions arides, comme c'est le cas des lecteurs de ce supplément régional. Les barrages, en particulier, ont une longue tradition en Suisse: le premier du genre a été construit en 1910 avec le Klöntalersee dans le canton de Glaris, les barrages-poids à Grand Dixence (VS) à 285 mètres de hauteur ou ceux de la vallée de Verzasca (TI) à 220 mètres sont spectaculaires. Moins impressionnants, mais beaucoup plus nombreux, sont les plans d'eau artificiels en Espagne. Il y a un peu plus de 1 200 réservoirs dans tout le pays, 450 ont été créés avant 1960 alors que la plupart après, à l'époque franquiste. Ce n'est pas pour rien que Franco fut autrefois surnommé «la grenouille» (Paco, el Rana), en raison des nombreuses inaugurations de barrages à travers tout le pays. Le plus grand réservoir d'Europe occidentale, quant à lui, a été mis


MURVIEDRO
• 1927 •

Visitez

notre cave à vin urbaine
Entrez dans notre
grotte-musée
Découvrez notre histoire

Besuchen

Sie unseren urbanen Weinkeller
Besichtigen Sie unser
Höhlen-Museum
Erfahren Sie alles über
unsere Geschichte

Plaza de Alborno
46340 Requena, Valencia
Tel. -34 96 295 59 98
www.murviedro.es





Seltenes Gut in den meisten Teilen der iberischen Halbinsel: Regen. *Denrée rare dans la majeure partie de la péninsule ibérique: la pluie.*

Der grösste Stausee Westeuropas hingegen wurde 2002 in Betrieb genommen und liegt in Portugal: der «Embalse de Alqueva» ist mit 250 Quadratkilometer etwas grösser als der Neuenburgersee.

All diese Stauseen wurden nicht nur für die Stromgewinnung erbaut, sondern auch für Versorgung der Regionen und Städte mit Wasser. Dank dieser hydrologischen Infrastruktur konnte die landwirtschaftliche Nutzfläche in Spanien während des ganzen 20. Jahrhunderts



Rund 40% des Trinkwassers in der Schweiz ist Quellwasser, das vor allem aus dem Jura und dem Alpenraum stammt. In Spanien kommt lediglich 16,7% aus dem Untergrund.

Environ 40% de l'eau potable en Suisse est de l'eau de source, qui provient principalement du Jura et des Alpes. En Espagne, seulement 16,7% de l'eau provient du sous-sol. Foto: ST

von 900'000 Hektaren auf 3'4 Millionen Hektaren ausgebaut werden. Explodiert ist in diesem Zeitraum – was ja nicht verwunderlich ist – der Konsum, von 10 Liter auf rund etwas über 100 Liter pro Person und Tag. Die frisch erschienene Studie von «EurEau» für das vergangene Jahr beziffert den täglichen Pro-Kopf Konsum von Wasser auf 132 Liter in Spanien, 204 Liter in Portugal und 300 Liter in der Schweiz.

Dass das Trinkwasser nicht überall gleich schmeckt, liegt auf der Hand. Schliesslich ist es nicht das Gleiche, ob die Frischwasserquellen, wie in der Schweiz, in der Nähe sind, oder ob das Trinkwasser, wie einst im Sommer 1997, in Tankschiffen vom Festland nach Mallorca gebracht werden muss. Die Zugabe von Chlor und Chlordioxid ist eine



Über 1'200 Stauseen dienen in Spanien als Wasserreserven. *Plus de 1.200 barrages servent de réservoirs d'eau en Espagne.* Foto: MAAM/Gobierno de España

en service en 2002 au Portugal: l'«Embalse de Alqueva» est un peu plus grand que le lac de Neuchâtel avec 250 kilomètres carrés.

Tous ces réservoirs ont été construits non seulement pour produire de l'électricité, mais aussi pour approvisionner les régions et les villes en eau. Grâce à cette infrastructure hydrologique, la superficie agricole en Espagne a pu passer de 900.000 hectares à 3,4 millions d'hectares au cours du XXème siècle. Pendant cette période - ce qui n'est pas surprenant - la consommation a explosé de 10 litres à environ plus de 100 litres par personne et par jour. L'étude récemment publiée par «EurEau» évalue la consommation quotidienne d'eau par habitant à 132 litres en Espagne, 204 litres au Portugal et 300 litres en Suisse pour l'année écoulée.

Il est évident que l'eau potable n'a pas le même goût partout. Après tout, il y a tout de même une différence selon que les sources d'eau douce coulent à proximité, comme en Suisse, ou que l'eau potable, comme c'était le cas en l'été 1997, doit être acheminée par navires-citernes du continent à Majorque. En plus, l'ajout de chlore et de dioxyde de chlore est une méthode mondialement répandue et éprouvée de désinfection de l'eau pota-

weltweit gängige und bewährte Methode, um Trinkwasser zu desinfizieren. Egal ob «EPAL, Grupo Águas de Portugal» oder «EMASESA», Sevillas Stadtwerke, alle sind bemüht den Chlorgehalt so hoch wie nötig und so tief wie möglich zu halten. Allerdings kann es sein, dass bei besonderen Umständen der Chlorgehalt schnell angepasst werden muss. In Spanien und Portugal etwa während den Hitzemonaten, in der Schweiz – so das Beispiel der Stadt Zürich – während Baumassnahmen, die das Leitungsnetz beeinträchtigen könnten. Die Dosieranlagen sind, so die städtischen Wasserwerke, stets betriebsbereit, um im Bedarfsfall sofort zur Verfügung zu stehen.

Ein Tipp zum Schluss: Schmeckt das Leitungswasser in Albacete, Málaga, Évora oder Coimbra zu stark nach Chlor, so sollte man dieses heiss in einen Krug abfüllen und abkühlen lassen. Denn mit der hohen Wassertemperatur verflüchtigt sich das Chlordioxid.

IZ

Lindt: Schoggi-Grüsse aus der Heimat

Lindt Spanien hat sich entschieden die Regionalseiten mit einer festen Anzeigeplatzierung zu unterstützen. Interessant für die Leserschaft dabei ist, dass sie mit dem Code «LINDTLOVERS» die Schweizer Schoggi im spanischen Onlineshop 10% günstiger kaufen können. Sozusagen als kleines Trostpflasterchen dafür, dass es im Moment eher kompliziert ist seine Schokoladeneinkäufe direkt vor Ort in der Schweiz tätigen zu können.

IZ

Madrid: Damas Suizas trotzen den widrigen Umständen

Das Jahr 2020 ist auch für die Asociación de Damas Suizas in Madrid aussergewöhnlich hart gewesen. Sie unterstützt jährlich ungefähr zehn Vereinigungen und Verbände in der Region Madrid, welche sich vor allem um das Wohlbefinden von Kindern mit speziellen Bedürfnissen und deren Familien kümmern. Im vergangenen Dezember musste der Weihnachtsbazar im Garten des Club Suizo bedauerlicherweise von drei auf einen Tag verkürzt werden, natürlich mit allen Schutzvorkehrungen. Alle anderen Veranstaltungen mussten, wie dies wohl auch in den meisten anderen Schweizerklubs der Fall gewesen ist, abgesagt werden. Trotzdem war die Organisation in der Lage, vor allem auch dank aussergewöhnlichen Spenden von Freunden und den Mitgliedern der Damas Suizas selbst, einen zwar geringeren, aber dennoch angemessenen Betrag den diversen Vereinigungen zukommen zu lassen.

IZ

ble. Que ce soit «EPAL, Grupo Águas de Portugal» ou «EMASESA», les services municipaux de Séville, tous essayent de maintenir la teneur en chlore aussi élevée que nécessaire et aussi basse que possible. Cependant, il se peut que la teneur en chlore doive être ajustée rapidement en cas de circonstances particulières. En Espagne et au Portugal, ce serait par exemple, pendant les mois de canicule, alors qu'en Suisse - par exemple dans la ville de Zurich - ce serait à l'occasion de travaux de construction qui pourraient affecter le réseau de canalisations. Selon la compagnie des eaux de Zurich, les systèmes de dosage sont toujours prêts à fonctionner afin d'être immédiatement disponibles si nécessaire.

Un dernier conseil: si l'eau du robinet à Albacete, Málaga, Évora ou Coimbra a un goût de chlore trop prononcé, il est conseillé de remplir une cruche d'eau chaude et de la laisser refroidir. En effet, la température élevée de l'eau fait s'évaporer le dioxyde de chlore.

IZ/IB

Lindt: souvenirs chocolatés de la patrie

Lindt Espagne a décidé de soutenir les éditions régionales en achetant un encart publicitaire permanent. Ce qui peut tout particulièrement intéresser nos lecteurs, c'est qu'au moyen du code «LINDTLOVERS», vous pourrez acheter le chocolat suisse en bénéficiant d'une réduction de 10% dans la boutique en ligne espagnole, une petite consolation, pour ainsi dire, compte tenu des difficultés momentanées pour se rendre en Suisse et acheter son chocolat sur place.

IZ/IB

Madrid: Damas Suizas malgré les circonstances difficiles

L'année 2020 a également été particulièrement difficile pour l'Asociación de Damas Suizas à Madrid. Cette association soutient chaque année une dizaine d'associations et fédérations dans la région de Madrid, qui veillent principalement au bien-être des enfants ayant des besoins spécifiques et de leurs familles. Ainsi, en décembre dernier, le bazar de Noël dans le jardin du Club Suizo s'est malheureusement vu écourté de trois à un jour, toujours dans le respect des mesures sanitaires.

Tous les autres événements ont dû être annulés, comme ce fut probablement le cas dans la plupart des autres clubs suisses. Néanmoins, l'association a été en mesure de faire un don d'un montant honorable, bien que plus modeste que d'habitude, aux différentes associations, principalement grâce à des dons exceptionnels d'amis et des membres des Damas Suizas.

IZ/IB

REDAKTION "NOTICIAS REGIONALES":
DANIEL IZQUIERDO-HANNI (IZ)
46017 VALENCIA
E-MAIL: REVUE@SWISSMARKETINGSPAIN.COM

REDAKTIONS- UND ANZEIGESCHLUSS/
CLOTÛRE DE REDACTION + ANNONCES
NR. 3: 17.4.2021
NR. 5: 14.8.2021

ANZEIGEN/ANNONCES
DRUCKFERTIGE ANZEIGENVORLAGEN AN:
REVUE@SWISSMARKETINGSPAIN.COM

ERSCHEINUNGSDATEN/DATES DE PUBLICATION
NR. 3: 11.6.2021 / NR. 5: 8.10.2021

TRADUCTIONS: ISABELL BÜSCHEL (IB)